

# General Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.  
20. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Hausgenuss“

Verantwortliche Redakteure:  
Dr. Robert Grottelmann (Halle) und Heinrich  
Zweyer (Halle), Hermann Grottelmann, Gerold  
Hilfer (Halle), Heinrich Grottelmann  
Verleger: Dr. Heinrich Grottelmann, Halle a. S.  
Gröbchenstraße 4-6, 1. Stockwerk.  
Für Halle und umliegende Orte: Halle a. S.  
— Druckerei: 212 a. 403 —

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich frei ins Haus.  
Für den Postweg des „General-Anzeiger“ monatlich  
10 Pfg. mehr.  
Durch die Post: Ausgabe A (ohne „Haller Familienblätter“) Nr. 210  
10 Pfg. Ausgabe B (mit den „Haller Familienblätter“) 2,40  
10 Pfg. vierteljährlich außer Postgebühren.  
Einsendungen von Briefen, Postkarten, Anzeigen 20 Pfg.  
Belohnung 10 Pfg. pro Zeile, zeitlich nach Vereinbarung.  
Anzeigenpreise:  
Große Schriftgröße 10 (einmalige) oder 20 (wöchentliche) Zeilen  
kleine Schriftgröße (anderer) 20 (einmalige) oder 40 (wöchentliche) Zeilen  
Halle'sches Tageblatt — Halle'sche neueste Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten.

### Neueste Ereignisse.

- Der Reichstag nahm den Abschluß der Gewerbeordnungsnovelle, der den Schutz der Arbeiterinnen betrifft, in zweiter Lesung an.
- Gestern haben sich die Ausschreibungen in Prag wiederholt; einem 15jährigen Knaben wurde der Schädel gespalten, über 100 Bewerbungen kamen vor.
- In Paris wurde der Leichen des Kaisers Steinheil und seiner Ehegattin besichtigt.
- Die von Schach von Pesten in Aussicht gestellte beratende Versammlung ist in Leipzig zusammengetreten; sie besteht aus Prinzen, Notabeln und Kaufleuten.
- Bei dem Zusammenstoß zweier Dampfer auf der Weide von Tschifu sind 700 Personen ertrunken.
- Präsident Roosevelt wurde beim Ueberfahren der Straße von einem Automobil erfaßt, kam jedoch mit einigen Querschnitten davon.

### Dem Jubilar auf Oesterreichs Kaiserthron!

1848, 2. Dezember 1908.

Ein letzter Jubeltag ist dem Herrscher der österreichisch-ungarischen Monarchie beschieden, der am 2. Dezember eine leibliche Regierungsjahre vollendet, und wenigstens für diesen Tag werden hoffentlich die gegenwärtig so verwirrt internationalen Streitigkeiten, in deren Mittelpunkt ja gerade Oesterreichs Kaiser steht, zurücktreten und die Welt voller Bewunderung gestirbt sein auf den großen Monarchen, der zwei Menschenalter hindurch die Würde und die Ehre des Kaiserthums getragen und den das Schicksal mit so rauher Hand angefaßt hat, daß sich mit der Sympathie die untrügliche Teilnahme aller Völkergemeinschaft verbindet.

Der Lebensgang des Jubilars ist zu bekannt, als wir darauf ausführlich zurückzukommen brauchen. Schon im Alter von 18 Jahren, nach der Verschließung seines Vaters Ferdinand I. und seines Vaters, des Erzherzogs Franz Karl, kam Franz Joseph zur Regierung — in einer Zeit, da sich das Reich in einer schweren Krise befand. Krieg mit Italien und Aufhebung der Ungarn gegen die österreichische Herrschaft; das war die Signatur der Tage, welche Franz Joseph bei seinem Regierungsantritt vor sich sah, aber der junge Kaiser ward der Schwierigkeiten Herr und ganz nimmer an den inneren Kämpfen des Reiches, wo vieles im Wogen lag und Reizungen auf allen Gebieten dringend notaten. Mit Feuerkraft wußte er sich seinen Beruf, dem er eine sorgfältige Zukunft hatte offen zu machen und der ihn zwar mit den höchsten Ehren überhäufte, die einem Herrscher zu Teil werden können, der ihm aber auch viel Sorge und Anstrengung, viele Entschuldigungen und Konflikte brachte. Und wenn wir dazu noch rechnen, was Franz Joseph als Mensch — als Gatte, Vater und

Auf Grund der mir vorgelegten und von mir geprüften Bücher und Belege befehle ich hiermit, daß der

## General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

im November dieses Jahres

# 51477

### zahlende Abonnenten

(eintausendvierhundertsechzigundsechzig)

hatte, gegen 45 915 im Dezember 1907 und 47 154 im Januar 1908.

Hierbei sind die im Einzelverkauf abgegebenen, sowie die Beleg-, Kauf- und sonstigen Frei-Exemplare nicht mit eingerechnet.

Die Zunahme in den letzten 11 Monaten beträgt somit 5562 Abonnenten.

Halle a. S., den 27. November 1908.

A. Peckmann,

gesetzlich vereidigter und von der Handelskammer zu Halle a. S. öffentlich angestellter Bücherrevisor.

Wunder — aber sich ergeben lassen mußte, so überließen wir nicht mit der Behauptung, daß der heutige Jubilar als Herrscher, was ein Menschenalter zu treuen, es sich zu verwenden vermag, an sich selbst erlaben hat.  
Wunder wäre unter so besten Umständen zusammengebrochen, aber Franz Joseph trug die Zeit weiter, als leicht zweier Staaten in Italien, und unerschrocken erfüllte er die brennende Pflicht, die unter jenem Segner vereinigten Völker kulturell und materiell zu heben, sie einander näher zu bringen und ihre nationalen Gegensätze zu verlichten. Fast jedes Einzelne der Monarchie hat ja besondere Wünsche, und wenn auch nicht alle Nationalitäten so bruta und herausfordernd auftreten wie die Tschechen, so möchte doch jeder Volkstamm die erste Geige im Weltmusikspiel spielen. Und in dieser ununterbrochenen Bewegung, die sie zu den bestglücklichsten Stämmen ausartete, bildete Franz Joseph jedes Jahrzehnte hindurch den ruhenden Pol.  
Unser Jubilar auf die Regierungsjahre des Jubilars weisen, heißt einen bedeutenden Teil der Weltgeschichte Revue passieren lassen. In diese Zeit fällt die wichtigste Epoche, welche die Völker der halb-

europäischen Stämme je durchgemacht haben. Die ersten beiden Jahrzehnte der Regierung Franz Josephs brachten höhere kriegsähnliche Kämpfe im Norden und im Süden, und wertvolle Bestandteile des Reichs gingen verloren. Den Ungarn mußten Konzessionen bewilligt werden, die in dem Maßgrade von 1867 festgelegt wurden, und vielleicht hat noch niemals ein Monarch in solchem Maße wie Franz Joseph sich Konfliktsituationen abringen müssen, die ihm persönlich äußerst schmerzhaft waren, und jeden bei ein Herrscher für so riskantlos in das Ungewisse und Unberechenbare führten, wie er, der sich ganz als konstitutioneller Monarch gab, so daß es schwer war, zu erkennen, auf welcher Seite seine eigenen Neigungen standen.  
Das Oesterreich-Ungarn nach oft den Verlusten im Kriege und trotz der verlorenen inneren Zustände heute im Rang der Mächte eine so hervorragende Stellung einnimmt, verdankt es der Selbstbehauptung und dem diplomatischen Geschick des Kaisers, der nach Rom und Berlin die Freundschaft bot und der treue Alliierte seiner jüngeren Gegner in Belgien und Preußen wurde. Und auch mit dem ehemaligen Rivalen aus Italien, England, schloß Franz Joseph herrliche Beziehungen an, so daß Oesterreich-Ungarn in allen internationalen Fragen eine gewichtige Stimme hat. Jeder ist das uns so eng befreundete Reich gerade in diesem Jubiläumsjahr so starken Einflusses angelegt, daß die Festbestimmung sehr geträubt wird. Die Annexion Bosniens hat die lange, sorgfältig gebaute Balkanfrage ausgelöst, und noch ist nicht abzusehen, welches der Ausgang sein, ob nicht Franz Joseph am Epitaph seines Lebens gewunden werden wird, das schwer zu ziehen. Und im Innern des Reichs, besonders desletzt der Welt, herrscht wieder ein Unfrieden unter den Nationalitäten, der dem alten Kaiser jagen muß, daß derjenige Zeit seines Lebens, welcher der dauernden Einigung seiner Völker galt, gekürzt ist. Das muß ihm ein bitterer Gedanke sein, der nur gemildert wird durch die vielen Beweise der Liebe und Hochachtung, die dem Jubilar in diesen Tagen von allen Seiten dargebracht werden. Unter allen diesen Kundgebungen dürfte ihm eine der wertvollsten diejenige der deutschen Fürsten gelten sein, die dem einjährigen Bundesmitglied eine in ihrer Art einzigen Huldigung veranstalteten.  
Die Verehrung, die der große Herrscher der Nachbarmonarchie genießt, sollt ihm vor allen auch das deutsche Volk, welches dem Jubilar an dessen Verehrung die herzlichsten Wünsche darbringt und aufrichtig hofft, daß sein Lebensabend ein ungetrübtet sein möge!

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 30. November. (Nachrichten.) Der Kaiser ist von seiner Erkrankung jetzt wieder hergestellt, daß er einen Spaziergang machen konnte.  
Seine Majestät August Wilhelm, der vierte Sohn des Kaiserpaars, hat seine Teilnahme bei der Kaiserin'schen Regierung begonnen.  
— (Vor der Verfassungsbearbeitung.) Man spricht uns aus Berlin: Wir müssen wünschen, daß der Reichstag in diesem kritischen Augenblick, in dem über seine Verfassung entschieden wird, im höchsten Grade annehmlich ist und das Wort ergreift. Wenn ein heftiges Wort behauptet, die Rechte der Kaiserin seien gefährdet und sein Schwere, so ist das eine auf der Luft gebliebene Behauptung... Würde der Reichstag aber aus persönlichen Gründen einer Auseinandersetzung, wie

### Brüder.

Roman von R. Erdhausen.

20) (Fortsetzung) Nachdruck verboten.  
Er begab sich auf sein altes Zimmer. Raum beachtete er, wie unangenehm und verstaubt es war; das war ja so gleichgültig allem anderen gegenüber.  
Er klingelte; der neue Diener erschien.  
„Schicken Sie mich Peter!“ befahl er.  
„Peter ist doch nicht mehr im Schlosse, Herr Graf“, gab der Mann ziemlich erlitten zur Antwort. „Herr Graf haben ihn doch entlassen.“  
In Heinz Erich's Augen blitzte es auf.  
„Es ist gut“, sagte er kurz und griff nach seinem Hut.  
Der Diener blieb noch sitzen und sah nach dem Gange.  
„Die Wirtschaftlerin läßt fragen, ob der Herr Graf einen Anhang...“  
„Ach danke. Sagen Sie aber der Frau, daß früher alle Zimmer des Schlosses stets in vollster Ordnung waren, und daß ich auch jetzt das wünsche. Wann wird gepolstert?“  
„Um 6 Uhr, Herr Graf, wenn Herr Graf nicht anders befehlen.“  
Heinz Erich wehrte schweigend ab. Er verließ das Schloß, um zum Gutsbesitzer zurück zu gehen. Den wohlgeordneten Kopf schüttelnd, sah der Diener ihm vom Hallenportale nach.  
Der Herr Graf sieht mir eigentlich gar nicht so gutmütig aus, wie man ihn hier schildert. Mache ich Gewähr, als ob er dreinfragen möchte, wie ein Donnerwetter. Gut, daß er nicht immer hier ist, möchte nicht mit ihm zu tun haben! Mein langjähriger Graf ist mir lieber. Toll treibt er freilich sehr toll, dafür steht er aber auch mal durch die Finger.  
Weisend ging er zur Wirtschaftlerin, um ihr den Auftrag zu befehlen.

Epät in der Nacht hörte Heinz Erich einen Wagen vor das Schloß fahren. Er hatte noch geschlafen und wollte sich eben zur Ruhe begeben. Er ging zum Fenster und sah, da ein Lichtschein aus der Halle fiel, seinen Bruder aus dem Wagen springen. Ladend rief er dem herbeiläufigen Diener etwas zu. Lachen konnte er! Und hatte vielleicht wieder ein Stück Heimat verspürt!  
Es wollte heiß in Heinz Erich auf, und er sagte den Entschluß, noch in derselben Stunde seinem Bruder entgegenzutreten.  
Als er die Tür öffnete, hörte er Gräfin Therese's Stimme auf der Treppe. Die Gräfin kam mit Emma herauf, die beiden gingen in der Gräfin Zimmer. So sehr konnte jense dort nicht sein, wenn sie ja spät noch ihren Stiefsohn in der Halle empfing.  
Das Gedank es drängen wieder still geworden, trat Heinz Erich aus seiner Tür und ging in Emma's schon erkaltete Zimmer. Am Fenster ließ er sich nieder. Heiße Qual brannte in ihm, die er beherzigen mußte, denn ruhig wollte er seinem Bruder gegenüber treten. Seine brüderliche Liebe hatte einen harten Stoß erlitten, ganz erlöst war sie aber noch immer nicht. Er mußte Emma's antworten, demütigen und beschönigen, aber hart und feindselig konnte er nicht sein, verurteilen, richten den nicht, welchen er so sehr geliebt. Ja, wie gern hätte er, großmütig wie immer, zu verzeihen gesucht, wenn ihm nur ein Schimmer von Hoffnung lagte, daß Emma nur leichtsinnig, nicht schlecht behandelt hätte. Schon am Erlas willen mußte er diese Hoffnung behalten — was wurde sonst aus ihrem Glück?  
Heinz mußte lange warten. Endlich aber — heftig schlug des Mannes Herz — hörte er die letzten wohlklingenden Schritte auf dem Korridor — die Tür wurde aufgethan, und Aug in Auge fanden sich die Zwillingenbrüder einander gegenüber.  
Obgleich Emma nicht ganz unvorbereitet sein konnte, ver-

stärkte sich doch sein schönes Gesicht, als die hohe Gestalt vor ihm auftauchte; er hatte nicht gedacht, seinen Bruder noch in der Nacht zu sehen. Aber — wenn vielleicht sein Gewissen nicht ganz ruhig war, wenn ihm die Möglichkeit einer unangenehmen Auseinandersetzung vorlag: merkte hätte das niemand können. Wohlgeant streckte er seine Hand aus.  
„Du übertrafst mich alle, Heinzchen“, sagte er mit seinem gewohnten heiter nachlässigen Liebenswürdigkeit. „Das androhte Jahre ist ja noch nicht im.“  
„Wozu angenehmen übertrafst Du uns, mein guter Vater, selbstverständlich denn ich hoffe.“  
Er klopfte — der Bild der grauen Augen lag selbst ihn, den Rücken der Krone, verstimmt. Er zog plötzlich an seiner Krawatte, als drückte sie seine Kehle.  
„Du hoffst?“ Grollend klang Heinz Erich's Stimme. „Was hoffst Du?“  
„Dah ich kann. Die mein Erste zu überleben, damit Du es ganz und gar verpfeifen könntest? Wie viel blieb denn noch davon übrig?“  
Emma's blick fiel, doch sichtlich erschreckt, auf die Lippe, doch noch einmal veränderte er, seine Nervosität zu behaupten.  
„Was willst Du eigentlich mit dieser Nüchternheit?“ rief er spöttisch hochfahrend. „Hat Dir jemand in die Ohren geblasen, daß ich ein paar Schanden habe? Sie werden schon bezahlt werden, beunruhige Dich nur nicht und spare Dir die Predigt. Du weißt doch, ich liebe sie nicht. Ach —“  
„Schweig!“ Heinz Erich's erzwungene Ratze kam bei der Unverhämmertheit Emma's ins Wanken.  
„Schweig!“ wiederholte er zorniger, als Emma heftig auf sahren wollte. „Der sage mir, womit denn wollest Du die kleinen Schulden bezahlen? Mit meinem Eidgenburg doch wohl, ich würde sonst nicht, woher Du die Summen nehmen könntest. Mit meinem Eidgenburg, denn es ist noch mein, und daß Du es weigert — mein wird es bleiben.“  
Emma's blick zurück; bebend vor Wut ballte er die Hände.  
„Das ist infant!“ fuhr sie er.





**Wasserschutzvereine für Sachsen und Thüringen.**  
 Nächste Sitzung am Donnerstag, den 3. Dezember, im Reichshof, Dorfplatz 1.

**Die freie Schöffe-Tunung** hat einen Arbeitsschein erlassen, der an den Schöffen, welche der Tunung nicht angehören, offen liegt. Derselbe kann demnach auch von Nichtschöffen sowie anderen Bürgern, in denen Schöffe beständig werden, benutzt werden, ebenso von Vertriehen auswärts fallen. Ein je früher der Nachweis für das Bestehen derselben gemacht wird, desto besser. Die Geschäftsstelle dieses Arbeitsscheins befindet sich bei dem Schöffenrat C. W. Lorenz, Königsplatz 5.

**Der Verein ehem. 47er** hat morgen, Mittwoch, Monats-Versammlung, in welcher die Weihnachtsfeier und das Regiments-Jubiläum im Jahr 1910 befeuert werden sollen. Näheres ist aus dem Prospekt zu ersehen.

**Der Verein ehem. Grenadiere** hält am Donnerstag den 3. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, seine Monatsversammlung im Restaurant „Waldpark“, Winterbergstr. 46. Am Programm, welche dem Verein nicht unbekannt sein dürfte. Der Vorsitzende ist Herr Dr. med. G. W. Lorenz, Königsplatz 5.

**Der Verein Heimkehrerpflege e. V.** Unter der Vorführung durch am letzten Abend abend Herr G. Lorenz. Er erläuterte in lehrreicher Weise die Bedeutung des Brotes als Nahrungsmittel in gesundheitslicher und sozialer Hinsicht, am dann die verschiedenen Sorten und Bereitungsarten eingehend zu erläutern. Schloßter Vorrede wurden die anwesenden Personen, sowie einige Hauswirtschaftslehren, mit deren Hilfe jede Familie in die Lage versetzt ist, ihr Brot selbst zu backen. Schloßter Vorrede wurden die anwesenden Personen, sowie einige Hauswirtschaftslehren, mit deren Hilfe jede Familie in die Lage versetzt ist, ihr Brot selbst zu backen.

**Ein Kinderchor** drang in ein Kontor im Grundstück Leipzigerstraße 82 ein, nachdem er einen 1 1/2 m hohen Bretterzaun überritten und eine Fensterbank eingeschlagen hatte. Der erkrankte Bau, in dem tagelange die Arbeit ausgeführt wird. Ein jedoch das Werk abends in den Abendstunden gegen 10 Uhr, wurde eine Rente abgehoben.

**Einwanderungsbehörde.** In mehreren Städten sind in den letzten Tagen wieder Nachzügler eingetroffen und die Bahnhöfe der dort. Wärdern — Geld, Schmuckstücke, Kleidungsstücke usw. — gestohlen worden. Es empfiehlt sich, fremde Personen, welche in den oberen Stockwerken der Bahnhöfe einsteigen, mit Vorsicht zu betrachten.

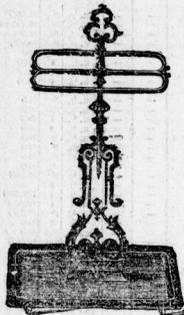
**Ein Rindermord.** Wie bereits mitgeteilt, ist in der Peterstraße unter dem Garten der Gemarkung die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Derselbe war in 1 m Länge und ca. 1/2 m Breite. Die Leiche war in einem Korb, welcher mit einem Tuch bedeckt war, gefunden. Der Leiche war eine Leinwand umgehängt, um den Hals geknüpft und auf dem Nacken fest geschnitten, wodurch das Kind erstickt worden ist. Alle Personen, die über die Rindermord beim Rind erkrankt sein können, wollen sich bei der Kriminal-Anstalt, Bahnhofsstr. 19, Nummer 63, melden.

**Geheime Messingdiebstahl.** Am 28. November [sic] gegen 6 Uhr ist einem kleinen Metallhändler von einem des Diebstahls verdächtigem jungen Mann ein Saal, enthaltend ca. 10 Pfund Messingblech, die hier oben nach aus einer Kiste für die Wärdern genommen worden. Der Dieb war eine Leinwand umgehängt, um den Hals geknüpft und auf dem Nacken fest geschnitten, wodurch das Kind erstickt worden ist. Alle Personen, die über die Rindermord beim Rind erkrankt sein können, wollen sich bei der Kriminal-Anstalt, Bahnhofsstr. 19, Nummer 63, melden.

**Die Vermögensverhältnisse der Frau Haddob und ihre Hinterlassenen** sind weiter bei dem eingetragenen: Amtsamt in Nr. 3, 2. 1. 1911, Stammtisch „Junge“ am 1. Dezember 1910, 2. 1. 1911, 3. 1. 1911, 4. 1. 1911, 5. 1. 1911, 6. 1. 1911, 7. 1. 1911, 8. 1. 1911, 9. 1. 1911, 10. 1. 1911, 11. 1. 1911, 12. 1. 1911, 13. 1. 1911, 14. 1. 1911, 15. 1. 1911, 16. 1. 1911, 17. 1. 1911, 18. 1. 1911, 19. 1. 1911, 20. 1. 1911, 21. 1. 1911, 22. 1. 1911, 23. 1. 1911, 24. 1. 1911, 25. 1. 1911, 26. 1. 1911, 27. 1. 1911, 28. 1. 1911, 29. 1. 1911, 30. 1. 1911, 31. 1. 1911, 32. 1. 1911, 33. 1. 1911, 34. 1. 1911, 35. 1. 1911, 36. 1. 1911, 37. 1. 1911, 38. 1. 1911, 39. 1. 1911, 40. 1. 1911, 41. 1. 1911, 42. 1. 1911, 43. 1. 1911, 44. 1. 1911, 45. 1. 1911, 46. 1. 1911, 47. 1. 1911, 48. 1. 1911, 49. 1. 1911, 50. 1. 1911, 51. 1. 1911, 52. 1. 1911, 53. 1. 1911, 54. 1. 1911, 55. 1. 1911, 56. 1. 1911, 57. 1. 1911, 58. 1. 1911, 59. 1. 1911, 60. 1. 1911, 61. 1. 1911, 62. 1. 1911, 63. 1. 1911, 64. 1. 1911, 65. 1. 1911, 66. 1. 1911, 67. 1. 1911, 68. 1. 1911, 69. 1. 1911, 70. 1. 1911, 71. 1. 1911, 72. 1. 1911, 73. 1. 1911, 74. 1. 1911, 75. 1. 1911, 76. 1. 1911, 77. 1. 1911, 78. 1. 1911, 79. 1. 1911, 80. 1. 1911, 81. 1. 1911, 82. 1. 1911, 83. 1. 1911, 84. 1. 1911, 85. 1. 1911, 86. 1. 1911, 87. 1. 1911, 88. 1. 1911, 89. 1. 1911, 90. 1. 1911, 91. 1. 1911, 92. 1. 1911, 93. 1. 1911, 94. 1. 1911, 95. 1. 1911, 96. 1. 1911, 97. 1. 1911, 98. 1. 1911, 99. 1. 1911, 100. 1. 1911, 101. 1. 1911, 102. 1. 1911, 103. 1. 1911, 104. 1. 1911, 105. 1. 1911, 106. 1. 1911, 107. 1. 1911, 108. 1. 1911, 109. 1. 1911, 110. 1. 1911, 111. 1. 1911, 112. 1. 1911, 113. 1. 1911, 114. 1. 1911, 115. 1. 1911, 116. 1. 1911, 117. 1. 1911, 118. 1. 1911, 119. 1. 1911, 120. 1. 1911, 121. 1. 1911, 122. 1. 1911, 123. 1. 1911, 124. 1. 1911, 125. 1. 1911, 126. 1. 1911, 127. 1. 1911, 128. 1. 1911, 129. 1. 1911, 130. 1. 1911, 131. 1. 1911, 132. 1. 1911, 133. 1. 1911, 134. 1. 1911, 135. 1. 1911, 136. 1. 1911, 137. 1. 1911, 138. 1. 1911, 139. 1. 1911, 140. 1. 1911, 141. 1. 1911, 142. 1. 1911, 143. 1. 1911, 144. 1. 1911, 145. 1. 1911, 146. 1. 1911, 147. 1. 1911, 148. 1. 1911, 149. 1. 1911, 150. 1. 1911, 151. 1. 1911, 152. 1. 1911, 153. 1. 1911, 154. 1. 1911, 155. 1. 1911, 156. 1. 1911, 157. 1. 1911, 158. 1. 1911, 159. 1. 1911, 160. 1. 1911, 161. 1. 1911, 162. 1. 1911, 163. 1. 1911, 164. 1. 1911, 165. 1. 1911, 166. 1. 1911, 167. 1. 1911, 168. 1. 1911, 169. 1. 1911, 170. 1. 1911, 171. 1. 1911, 172. 1. 1911, 173. 1. 1911, 174. 1. 1911, 175. 1. 1911, 176. 1. 1911, 177. 1. 1911, 178. 1. 1911, 179. 1. 1911, 180. 1. 1911, 181. 1. 1911, 182. 1. 1911, 183. 1. 1911, 184. 1. 1911, 185. 1. 1911, 186. 1. 1911, 187. 1. 1911, 188. 1. 1911, 189. 1. 1911, 190. 1. 1911, 191. 1. 1911, 192. 1. 1911, 193. 1. 1911, 194. 1. 1911, 195. 1. 1911, 196. 1. 1911, 197. 1. 1911, 198. 1. 1911, 199. 1. 1911, 200. 1. 1911, 201. 1. 1911, 202. 1. 1911, 203. 1. 1911, 204. 1. 1911, 205. 1. 1911, 206. 1. 1911, 207. 1. 1911, 208. 1. 1911, 209. 1. 1911, 210. 1. 1911, 211. 1. 1911, 212. 1. 1911, 213. 1. 1911, 214. 1. 1911, 215. 1. 1911, 216. 1. 1911, 217. 1. 1911, 218. 1. 1911, 219. 1. 1911, 220. 1. 1911, 221. 1. 1911, 222. 1. 1911, 223. 1. 1911, 224. 1. 1911, 225. 1. 1911, 226. 1. 1911, 227. 1. 1911, 228. 1. 1911, 229. 1. 1911, 230. 1. 1911, 231. 1. 1911, 232. 1. 1911, 233. 1. 1911, 234. 1. 1911, 235. 1. 1911, 236. 1. 1911, 237. 1. 1911, 238. 1. 1911, 239. 1. 1911, 240. 1. 1911, 241. 1. 1911, 242. 1. 1911, 243. 1. 1911, 244. 1. 1911, 245. 1. 1911, 246. 1. 1911, 247. 1. 1911, 248. 1. 1911, 249. 1. 1911, 250. 1. 1911, 251. 1. 1911, 252. 1. 1911, 253. 1. 1911, 254. 1. 1911, 255. 1. 1911, 256. 1. 1911, 257. 1. 1911, 258. 1. 1911, 259. 1. 1911, 260. 1. 1911, 261. 1. 1911, 262. 1. 1911, 263. 1. 1911, 264. 1. 1911, 265. 1. 1911, 266. 1. 1911, 267. 1. 1911, 268. 1. 1911, 269. 1. 1911, 270. 1. 1911, 271. 1. 1911, 272. 1. 1911, 273. 1. 1911, 274. 1. 1911, 275. 1. 1911, 276. 1. 1911, 277. 1. 1911, 278. 1. 1911, 279. 1. 1911, 280. 1. 1911, 281. 1. 1911, 282. 1. 1911, 283. 1. 1911, 284. 1. 1911, 285. 1. 1911, 286. 1. 1911, 287. 1. 1911, 288. 1. 1911, 289. 1. 1911, 290. 1. 1911, 291. 1. 1911, 292. 1. 1911, 293. 1. 1911, 294. 1. 1911, 295. 1. 1911, 296. 1. 1911, 297. 1. 1911, 298. 1. 1911, 299. 1. 1911, 300. 1. 1911, 301. 1. 1911, 302. 1. 1911, 303. 1. 1911, 304. 1. 1911, 305. 1. 1911, 306. 1. 1911, 307. 1. 1911, 308. 1. 1911, 309. 1. 1911, 310. 1. 1911, 311. 1. 1911, 312. 1. 1911, 313. 1. 1911, 314. 1. 1911, 315. 1. 1911, 316. 1. 1911, 317. 1. 1911, 318. 1. 1911, 319. 1. 1911, 320. 1. 1911, 321. 1. 1911, 322. 1. 1911, 323. 1. 1911, 324. 1. 1911, 325. 1. 1911, 326. 1. 1911, 327. 1. 1911, 328. 1. 1911, 329. 1. 1911, 330. 1. 1911, 331. 1. 1911, 332. 1. 1911, 333. 1. 1911, 334. 1. 1911, 335. 1. 1911, 336. 1. 1911, 337. 1. 1911, 338. 1. 1911, 339. 1. 1911, 340. 1. 1911, 341. 1. 1911, 342. 1. 1911, 343. 1. 1911, 344. 1. 1911, 345. 1. 1911, 346. 1. 1911, 347. 1. 1911, 348. 1. 1911, 349. 1. 1911, 350. 1. 1911, 351. 1. 1911, 352. 1. 1911, 353. 1. 1911, 354. 1. 1911, 355. 1. 1911, 356. 1. 1911, 357. 1. 1911, 358. 1. 1911, 359. 1. 1911, 360. 1. 1911, 361. 1. 1911, 362. 1. 1911, 363. 1. 1911, 364. 1. 1911, 365. 1. 1911, 366. 1. 1911, 367. 1. 1911, 368. 1. 1911, 369. 1. 1911, 370. 1. 1911, 371. 1. 1911, 372. 1. 1911, 373. 1. 1911, 374. 1. 1911, 375. 1. 1911, 376. 1. 1911, 377. 1. 1911, 378. 1. 1911, 379. 1. 1911, 380. 1. 1911, 381. 1. 1911, 382. 1. 1911, 383. 1. 1911, 384. 1. 1911, 385. 1. 1911, 386. 1. 1911, 387. 1. 1911, 388. 1. 1911, 389. 1. 1911, 390. 1. 1911, 391. 1. 1911, 392. 1. 1911, 393. 1. 1911, 394. 1. 1911, 395. 1. 1911, 396. 1. 1911, 397. 1. 1911, 398. 1. 1911, 399. 1. 1911, 400. 1. 1911, 401. 1. 1911, 402. 1. 1911, 403. 1. 1911, 404. 1. 1911, 405. 1. 1911, 406. 1. 1911, 407. 1. 1911, 408. 1. 1911, 409. 1. 1911, 410. 1. 1911, 411. 1. 1911, 412. 1. 1911, 413. 1. 1911, 414. 1. 1911, 415. 1. 1911, 416. 1. 1911, 417. 1. 1911, 418. 1. 1911, 419. 1. 1911, 420. 1. 1911, 421. 1. 1911, 422. 1. 1911, 423. 1. 1911, 424. 1. 1911, 425. 1. 1911, 426. 1. 1911, 427. 1. 1911, 428. 1. 1911, 429. 1. 1911, 430. 1. 1911, 431. 1. 1911, 432. 1. 1911, 433. 1. 1911, 434. 1. 1911, 435. 1. 1911, 436. 1. 1911, 437. 1. 1911, 438. 1. 1911, 439. 1. 1911, 440. 1. 1911, 441. 1. 1911, 442. 1. 1911, 443. 1. 1911, 444. 1. 1911, 445. 1. 1911, 446. 1. 1911, 447. 1. 1911, 448. 1. 1911, 449. 1. 1911, 450. 1. 1911, 451. 1. 1911, 452. 1. 1911, 453. 1. 1911, 454. 1. 1911, 455. 1. 1911, 456. 1. 1911, 457. 1. 1911, 458. 1. 1911, 459. 1. 1911, 460. 1. 1911, 461. 1. 1911, 462. 1. 1911, 463. 1. 1911, 464. 1. 1911, 465. 1. 1911, 466. 1. 1911, 467. 1. 1911, 468. 1. 1911, 469. 1. 1911, 470. 1. 1911, 471. 1. 1911, 472. 1. 1911, 473. 1. 1911, 474. 1. 1911, 475. 1. 1911, 476. 1. 1911, 477. 1. 1911, 478. 1. 1911, 479. 1. 1911, 480. 1. 1911, 481. 1. 1911, 482. 1. 1911, 483. 1. 1911, 484. 1. 1911, 485. 1. 1911, 486. 1. 1911, 487. 1. 1911, 488. 1. 1911, 489. 1. 1911, 490. 1. 1911, 491. 1. 1911, 492. 1. 1911, 493. 1. 1911, 494. 1. 1911, 495. 1. 1911, 496. 1. 1911, 497. 1. 1911, 498. 1. 1911, 499. 1. 1911, 500. 1. 1911, 501. 1. 1911, 502. 1. 1911, 503. 1. 1911, 504. 1. 1911, 505. 1. 1911, 506. 1. 1911, 507. 1. 1911, 508. 1. 1911, 509. 1. 1911, 510. 1. 1911, 511. 1. 1911, 512. 1. 1911, 513. 1. 1911, 514. 1. 1911, 515. 1. 1911, 516. 1. 1911, 517. 1. 1911, 518. 1. 1911, 519. 1. 1911, 520. 1. 1911, 521. 1. 1911, 522. 1. 1911, 523. 1. 1911, 524. 1. 1911, 525. 1. 1911, 526. 1. 1911, 527. 1. 1911, 528. 1. 1911, 529. 1. 1911, 530. 1. 1911, 531. 1. 1911, 532. 1. 1911, 533. 1. 1911, 534. 1. 1911, 535. 1. 1911, 536. 1. 1911, 537. 1. 1911, 538. 1. 1911, 539. 1. 1911, 540. 1. 1911, 541. 1. 1911, 542. 1. 1911, 543. 1. 1911, 544. 1. 1911, 545. 1. 1911, 546. 1. 1911, 547. 1. 1911, 548. 1. 1911, 549. 1. 1911, 550. 1. 1911, 551. 1. 1911, 552. 1. 1911, 553. 1. 1911, 554. 1. 1911, 555. 1. 1911, 556. 1. 1911, 557. 1. 1911, 558. 1. 1911, 559. 1. 1911, 560. 1. 1911, 561. 1. 1911, 562. 1. 1911, 563. 1. 1911, 564. 1. 1911, 565. 1. 1911, 566. 1. 1911, 567. 1. 1911, 568. 1. 1911, 569. 1. 1911, 570. 1. 1911, 571. 1. 1911, 572. 1. 1911, 573. 1. 1911, 574. 1. 1911, 575. 1. 1911, 576. 1. 1911, 577. 1. 1911, 578. 1. 1911, 579. 1. 1911, 580. 1. 1911, 581. 1. 1911, 582. 1. 1911, 583. 1. 1911, 584. 1. 1911, 585. 1. 1911, 586. 1. 1911, 587. 1. 1911, 588. 1. 1911, 589. 1. 1911, 590. 1. 1911, 591. 1. 1911, 592. 1. 1911, 593. 1. 1911, 594. 1. 1911, 595. 1. 1911, 596. 1. 1911, 597. 1. 1911, 598. 1. 1911, 599. 1. 1911, 600. 1. 1911, 601. 1. 1911, 602. 1. 1911, 603. 1. 1911, 604. 1. 1911, 605. 1. 1911, 606. 1. 1911, 607. 1. 1911, 608. 1. 1911, 609. 1. 1911, 610. 1. 1911, 611. 1. 1911, 612. 1. 1911, 613. 1. 1911, 614. 1. 1911, 615. 1. 1911, 616. 1. 1911, 617. 1. 1911, 618. 1. 1911, 619. 1. 1911, 620. 1. 1911, 621. 1. 1911, 622. 1. 1911, 623. 1. 1911, 624. 1. 1911, 625. 1. 1911, 626. 1. 1911, 627. 1. 1911, 628. 1. 1911, 629. 1. 1911, 630. 1. 1911, 631. 1. 1911, 632. 1. 1911, 633. 1. 1911, 634. 1. 1911, 635. 1. 1911, 636. 1. 1911, 637. 1. 1911, 638. 1. 1911, 639. 1. 1911, 640. 1. 1911, 641. 1. 1911, 642. 1. 1911, 643. 1. 1911, 644. 1. 1911, 645. 1. 1911, 646. 1. 1911, 647. 1. 1911, 648. 1. 1911, 649. 1. 1911, 650. 1. 1911, 651. 1. 1911, 652. 1. 1911, 653. 1. 1911, 654. 1. 1911, 655. 1. 1911, 656. 1. 1911, 657. 1. 1911, 658. 1. 1911, 659. 1. 1911, 660. 1. 1911, 661. 1. 1911, 662. 1. 1911, 663. 1. 1911, 664. 1. 1911, 665. 1. 1911, 666. 1. 1911, 667. 1. 1911, 668. 1. 1911, 669. 1. 1911, 670. 1. 1911, 671. 1. 1911, 672. 1. 1911, 673. 1. 1911, 674. 1. 1911, 675. 1. 1911, 676. 1. 1911, 677. 1. 1911, 678. 1. 1911, 679. 1. 1911, 680. 1. 1911, 681. 1. 1911, 682. 1. 1911, 683. 1. 1911, 684. 1. 1911, 685. 1. 1911, 686. 1. 1911, 687. 1. 1911, 688. 1. 1911, 689. 1. 1911, 690. 1. 1911, 691. 1. 1911, 692. 1. 1911, 693. 1. 1911, 694. 1. 1911, 695. 1. 1911, 696. 1. 1911, 697. 1. 1911, 698. 1. 1911, 699. 1. 1911, 700. 1. 1911, 701. 1. 1911, 702. 1. 1911, 703. 1. 1911, 704. 1. 1911, 705. 1. 1911, 706. 1. 1911, 707. 1. 1911, 708. 1. 1911, 709. 1. 1911, 710. 1. 1911, 711. 1. 1911, 712. 1. 1911, 713. 1. 1911, 714. 1. 1911, 715. 1. 1911, 716. 1. 1911, 717. 1. 1911, 718. 1. 1911, 719. 1. 1911, 720. 1. 1911, 721. 1. 1911, 722. 1. 1911, 723. 1. 1911, 724. 1. 1911, 725. 1. 1911, 726. 1. 1911, 727. 1. 1911, 728. 1. 1911, 729. 1. 1911, 730. 1. 1911, 731. 1. 1911, 732. 1. 1911, 733. 1. 1911, 734. 1. 1911, 735. 1. 1911, 736. 1. 1911, 737. 1. 1911, 738. 1. 1911, 739. 1. 1911, 740. 1. 1911, 741. 1. 1911, 742. 1. 1911, 743. 1. 1911, 744. 1. 1911, 745. 1. 1911, 746. 1. 1911, 747. 1. 1911, 748. 1. 1911, 749. 1. 1911, 750. 1. 1911, 751. 1. 1911, 752. 1. 1911, 753. 1. 1911, 754. 1. 1911, 755. 1. 1911, 756. 1. 1911, 757. 1. 1911, 758. 1. 1911, 759. 1. 1911, 760. 1. 1911, 761. 1. 1911, 762. 1. 1911, 763. 1. 1911, 764. 1. 1911, 765. 1. 1911, 766. 1. 1911, 767. 1. 1911, 768. 1. 1911, 769. 1. 1911, 770. 1. 1911, 771. 1. 1911, 772. 1. 1911, 773. 1. 1911, 774. 1. 1911, 775. 1. 1911, 776. 1. 1911, 777. 1. 1911, 778. 1. 1911, 779. 1. 1911, 780. 1. 1911, 781. 1. 1911, 782. 1. 1911, 783. 1. 1911,

# Vorteilhafte Saison-Angebote

## Küche u. Wohnung.



Schirmständer 2<sup>45</sup>

- Wärmflaschen gute Qual. 1.75 **95** Pf.
- Wärmflaschen Kupfer, hochfein 5<sup>50</sup>
- Leibwärmer la. 1.75 **1<sup>45</sup>**
- Bierwärmer 95 Pf.
- Teegläser mit vernickeltem Gefäß 1.25 85 50 **45** Pf.
- Teegläser auf Kupfergefäß 1.25 95 **65** Pf.
- Toecier, hochfeine Ausführung 50 88 **8** Pf.
- Toesiebe, größte Auswahl 65 45 18 10 8 **4**

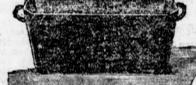


Ofenschirme 3<sup>25</sup>

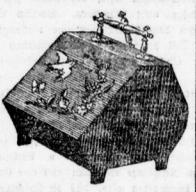
- Petroleumkannen, fein lackiert 65 48 **33** Pf.
- Kohleneimer stark 98 85 65 **48** Pf.
- Kohleneimer, groß mit Deckel 2<sup>35</sup>
- Koksfüller, fein lackiert 1.65 1.25 **95** Pf.
- Kohlenschlitten 1.25 98 **75** Pf.
- Petroleum-Heizöfen 12.50 9.75 **5<sup>75</sup>**
- Feuer-Auzünder Paket 7 u. **4** Pf.
- Glühstoff Paket **25** Pf.



- Feuerhaken 18 **15** Pf.
- Feuerzangen 50 **28** Pf.
- Schirmständer fein verziert 3<sup>45</sup>
- Schirmständer stark u. fein lackiert 2<sup>95</sup>
- Schirmständer samt bef. maffin (Stentblech) 4<sup>50</sup>



- Kohlenkasten ohne Drebel, bronz. 1.85 **98** Pf.
- Küchen-Kohlenkasten mit Drebel 1<sup>65</sup>
- Kohlenkasten engl. Form, samt bef. Drebel, groß 6.50, 4.50, 3.50 **2<sup>50</sup>**



Kohlenkasten engl. Form, fein bef. 1<sup>65</sup>



- Brottrommeln hochfein lackiert extra Hart 95 Pf.
- Brottrommeln 3,50, 2,85, 1,75, 1<sup>35</sup>
- Semmel- u. Zwiebelkasten 98, **65** Pf.
- Brotkasten fein lackiert 30, 50, 1.1a. Qualität **38** Pf.
- Messerputzmaschinen 6,75, 5,95, **2<sup>85</sup>**



- Kohlenlöffel 50, 35, 28, 15, **9** Pf.
- Wärmsteine 2,65, 2,35, **1<sup>95</sup>**
- Ofenvorsetzer 2,50, 1,25, **65** Pf.
- Ofenvorsetzer vernickelt von 10,50 bis **3<sup>25</sup>**
- Ofenpolitur Dose **9** Pf.

### Spezial-Abteilung: Beleuchtung.

- Flurlampen 35 28 **24** Pf.
- Küchenlampen von DM. 3.50 bis **42** Pf.
- Tischlampen von DM. 2.10 bis **1<sup>85</sup>**
- Salonlampen von DM. 18.50 bis **2<sup>85</sup>**



### Spezial-Abteilung: Beleuchtung.

- Werkstattlampen 1.50 **95** Pf.
- Salonlampen von DM. 15.00 bis **1<sup>65</sup>**
- Hängelampen von DM. 25.00 bis **2<sup>85</sup>**
- Salonkronen von DM. 42 bis **12<sup>50</sup>**

Besuchen Sie unsere Schaufenster.

Grosse Ulrichstrasse 54.

Rabattmarken auf alle Waren.

## Handschuhe



in Leder, Seide, Wolle und Zwirn. Eigene Fabrik. - Gegründet 1853.

### Krawatten

Wäsche. ♦ Knöpfe.

## C. F. Siebert,

untere Leipzigerstrasse 8, gegenüber der Ulrichskirche. Telefon 2363. Mitglied des Rabatt-Saar-Vereins.



## Ritter

Grossh. Sachs. Hof-Pianoforte-Fabrik

### Pianos Harmoniums Flügel

Mustergültiges Fabrikat von unübertroffener Preiswürdigkeit. Grösstes Lager und Leihinstitut der Provinz.

## In 3 Tagen Ziehung

Ziehung unwiderruflich am 5. Dezember in Breslau.

### 3. Schlesische Pferde-Lotterie.

Zur Verlosung gelangen 3953 Gewinne. Gesamtwert

Hauptgewinn

# 60,000 Mk.

# 10,000 Mk.

Schlesische Lose 1 Mk. (11 Lose = 10 Mk.) empfiehlt und versendet Generaldebit Bankgeschäft Lud. Müller & Co., Berlin C., Breitestr. 5.

Lose auch hier zu haben bei Petrich & Kopsch, Talanstr. 6, C. F. G. Kitting, Schmeerstrasse 28, Krüger & Oberbek, Gr. Steinstr. 1, Oswald Kato, Dolitzschstr. 3, Reinhold Plagge, Marsburgstr. 163, Arthur Kopsch, Steinweg 29, Paul Kottel, Gr. Ulrichstr. 36, Reina. Kell, Frankeplatz, Köhler & Pötzsch, Gelestr. 32, Rich. Heinze, Gr. Steinstr. 71, Paul Grimm, Bernburgerstr. 16, Köhler & Pötzsch, Gelestr. 32, und in allen sonst durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Zähne von 2,00 an. Seiten-Füllung von 1,50 an. Kupfer-Füllung von 2,00 an. St. Silber-Füllung von 2,00 an.

H. Körber, Leipzigerstr. 21, I. Mitglieder dieser Annonce erhält bis Weihnachten 15 Proz.

Echt bayrische Loden-Pelertinen (wasserbicht) für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert H. Schone Nachh. Gr. Steinstr. 84.

## Pelzwaren,

fast das Neueste in größter Auswahl, nur streng reelle eigene Fabrikate vom billigsten bis zum feinsten kaufen Sie am besten direkt vom Fabrikanten in der Pelzwarenfabrik Aderhold & Müller, Kürschnermeister, Fernruf 625. Halle Saale, Gr. Ulrichstr. 42. Verkauf zu Fabrikpreisen. Umarbeitungen und Reparaturen gut und billig. Mitglied des Rabatt-Saar-Vereins. Lagerbestand bestens empfohlen.

Haben Sie schon einen Phonographen gratis bekommen?

Um unsere unübertroffenen Starkton-Fatima-Hartguss-Walzen überall bekannt zu machen, haben wir uns entschlossen, 2000 H. Konzert-Phonographen zu verschenken. Näheres durch Prospekt gratis. Postkarte genügt. Viele Dankschreiben. National-Phonograph-Kompagnie Dresden 16342.

Rheumatismus? Gicht? Bedenken Sie Brodthier gratis Dr. Aug. Eppelsheim, Rudolfstr. 25. Räumföhren mit Beruhigungswert, bill. angenehm. & Weinacht Weintraube, Geijstr. 58, I. Quart. 3, 72